



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 28. November.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die für die Jahre 1875—1877 entworfenen städtischen Haushalts-Etats liegen 8 Tage lang in unserer Stadt-Hauptkasse zur Einsicht aus, was hierdurch in Gemäßheit des §. 66. der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Merseburg, den 27. November 1874.

Der Magistrat.

Die beiden Knaben Paul und Otto Sander aus Porbig, resp. 15 und 12 Jahre alt, sind dem elterlichen Hause entlaufen. Wir bitten im Betretungsfalle um Zurückführung derselben und Anzeige hierher.

Dürrenberg, den 26. November 1874.

Der stellvertretende Amtsvorsteher.

Hammel-Auction in Kleincorbetha.

Montag den 7. December c., Vormittags 11 1/2 Uhr, sollen auf dem Rittergute Kleincorbetha ca. 150 Stück fette Hammel meistbietend verkauft werden. Die Hammel können noch einige Wochen in Futter bleiben. Die näheren Bedingungen im Termine.

Rittergut Kleincorbetha, den 25. November 1874.

Zul. Brede.

Holz-Auction.

In dem Kochschen Comp. Holze sollen Montag den 7. December 1874, von früh 9 Uhr an, 120 Raummeter Wellen und Dornen, 120 Eichen von 30 bis 75 cm., 3 Linden, 2 Buchen,

größtentheils Ruchholz, auf dem Stamme nach den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

St. Micheln, den 26. November 1874.

Rühl, Förster.

Guts- und Feldverkauf in Meuschau. Sonnabend den 28. d. M., Nachmittags 1/2 3 Uhr, soll das uns zugehör., alhier gelegene Wohnhaus mit Hof, Scheune, Ställen, Garten u. 8 Morg. 68 Ruth. Feld und Wiese in hiesiger Flur in der Pöbelschen Restauration hier meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Meuschau, den 23. November 1874

Die Schröppler'schen Eheleute.

Nicht zu übersehen.

In Britschöna sollen ca. 28 Aar Garten, ein Bohnhaus, Stall, Scheune, auf längere Zeit verpachtet werden, das Land eignet sich zur Gärtnerei. Nähere Auskunft in der Restauration von Borsdorf, Merseburg, Windberg Nr. 4.

Hausverkauf.

Mittwoch den 9. December, Nachmittags 2 Uhr, soll das alte Schulhaus der Gemeinde Corbetha bei Delitz am Berge in der Schenke daselbst öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Ortsvorstand.

Ein feiner Ratiné-Überzieher ist billig zu verkaufen beim Schneidermeister Krahmer, Gottthardtsstraße Nr. 8.



Zwei Käuferschweine sind zu verkaufen Amtshäuser Nr. 10.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Unteraltenburg Nr. 26.

Circa 60 Centner Lang- resp. Maschinenstroh und 1 Wispel Futterkartoffeln werden, auch in kleineren Posten, gesucht.

Rittergut Tragardt.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herrn zu vermieten Wagnerstraße Nr. 9.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten und 1. December zu beziehen große Ritterstraße Nr. 9.

In meinem neuerbauten Wohnhause in (H. 51056 b.)

Eisenach,

prachtvoll gelegen, Nähe des Bahnhofes, ist noch eine Etage zu vermieten, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, wobei ein großes Balkonzimmer ist, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, schönem Keller, auf Verlangen Stallung und Garten.

Miethpreis 260 Thlr.

Sermann Gräß.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 freundlichen Stuben, heller Küche und Schlafkammer, Toisgeläß, Waschhaus, Hof und Bodenraum zur Benutzung, ist für 65 Thlr. zu vermieten; Offerten sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In meinem Hause, Markt Nr. 4, ist das neu hergerichtete Logis, welches durch plötzlichen Umzug des Fabrikanten Herrn Wiese frei geworden, sofort an ruhige Miether zu vermieten und kann solches sofort event. per 1. April bezogen werden. Näheres in meinem Comtoir.

Friedrich Schulze.

In meinem Hause an der Bahn habe noch die 1. Etage zu vermieten und kann dieselbe 1. Januar 1875 bezogen werden.

Julius Thomas, Neumarkt.

Geschäfts-Anzeige.

Daß ich am heutigen Tage Oberbreitestraße Nr. 22. eine Fleischerei eröffnet habe, mache ich dem geehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt. Ich ersuche dasselbe mit der Bitte, mich bei vorkommendem Bedarf zu beehren.

Gustav Weinemann.

Frischen Seedorsch

empfehlt

Emil Wolff.



Stepp-Röcke

von reinwollener Zanella in prachtvoller Ausstattung von 2 1/2 Thlr. an

nur in der Stadt-Apotheke zu Merseburg.

W. Schwarz aus Halle.

Als eine gute Fussbekleidung

für den Winter empfehle ich für Herren ausgezeichnete Schaftstiefeln in feinem genarbten Rindsleder mit starken Doppelsohlen in größter Auswahl und verkaufe von heute ab zu dem billigen Preise von 3 Thlr. 25 Sgr. das Paar, einsohlige Rindsstiefeln à Paar 3 Thlr., auch mache ich auf meine sehr schönen Stiefelletten in starkem Kalbleder, aus dem Ganzen geschnitten, mit stärksten Doppelsohlen zu billigen Preisen aufmerksam.

Achtungsvoll

Julius Mehne,

Entenplan, Ritterstr. Nr. 1.

H. F. EXIUS,

Galanterie-Waaren- und Papierhandlung,

Untenburgstraße 23.,

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken:**

alle Sorten

Kalender,

geschnittene Holzwaaren

als wie:

Journaltaschen,
Garderobenhalter,
Handtuchhalter,
Schlüsselhalter,
Uhrhalter,
Cigarrenschränke,
Schlüsselschränke,
Cigarrenständer,
Cigarrenkasten,
Notenständer,
Schirm- und Stockständer,
Kutter- und Käseglocken,
Brotsteller
Thermometer,
Etagere,
Schreibzeuge,
Rahmen jeder Art u. s. w.

Bilderbücher u. Jugendschriften,

alle Schreibmaterialien,

Farbenkasten,

Reisszeuge,

Bleistifttutus u. s. w.

Marmorwaaren

in großer Auswahl.

Viele Neuheiten in **Seife** und
Parfumerie,

Eau de Cologne, echt u. s. w.

Gummischeuhe

großes Lager.

Wachsstöcke, gelb und weiß.

Wachslichte.

Lederwaaren

als:

Cigarrenetuis,
Portemonnaies,
Damentaschen,
Necessaires,
Photographiealbums,
Schreibalbums,
Visitenkartentäschchen,
Schreibmappen,
Poesiebücher,
Kriestaschen,
Notizbücher,
Briefmarkenalbum,
Seidenbücher,
Wäschtabelen,
Schlüsseltaschen,
Kammetuis u. s. w.

Zur Holzmalerie und Spritzarbeit empfiehlt eine große Auswahl neu angekommener **Holzwaaren**, wie auch **ff. Carmin** und **Sepia**, sowie alle andern feinen **Farben**
H. F. Exius.

Die Glas- und Porzellan-Handlung

von **G. Kohlig**

92. Leipzigerstr.

in Halle a/S.

Leipzigerstr. 92.

empfiehlt zum **bevorstehenden Weihnachtsfeste** ihr reich assortirtes Lager von **ff. Kaffeesevicen** und **Tafel-sevicen** in den geschmackvollsten Decors, sowie ihr reichhaltiges Lager von **feinen Luxus - Artikeln** und **ff. Glaswaaren.**

[H. 51040b.]

Die Buchbinderei und Papierhandlung

Die

von

GUSTAV LOTS

empfiehlt sich bei **Bücher-Einbänden** im neuesten Geschmack zu allen **Pressungen** in **Gold- & Blinddruck**, sowie bei allen Arbeiten in **Leder, Cambrie, Sammet & Seide.**

Alle Arten **Stickerien** werden nur gut und geschmackvoll garnirt bei

Gustav Lots.

Die Holz- und Kohlenhandlung in Eisenach

von **Hermann Gräß**

liefert zu äußerst billigen Preisen ganze Einzäunungen, **Spalierstangen**, **Niegel** und **Posten** in jeder beliebigen Länge und Stärke.

Baumpfähle, 3 Meter lang von jeder Stärke,

Rußhölzer (harte) in jeder beliebigen Stärke in Bohlen,

Schmiede- und Klammernbohlen aus den besten Zechen Westphalens zum Grubenpreis.

[H. 51055b.]

Depositen auf Einlagebücher

verzinst ich bis auf Weiteres:

bei **8 Tage Kündigung** mit **2 %**

- **1 Monat** do. mit **3 %**

- **3 Monat** do. mit **4 %**

Friedrich Schultze.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehlte in großer Auswahl

schwarze und couleurte Seidenstoffe, gewirkte Long-Châles, einfarbige Kleidertoffe in den brillantesten Farben, **Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, seidene Cachenez, Taschentücher, Shäwlchen, seidene und Moirée-Schürzen, Bashtiks, Atlaskragen, fertige Moirée- und Steppröcke** von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres, **Damenmäntel** in allen neuen Façons

in großer Auswahl sehr preiswürdig, sowie

Ausverkauf

von zurückgesetzten **Wollstoffen** und andern Artikeln des Lagers zu bedeutend herabgesetzten billigen Preisen bei

Moriz Seidel.

Die

Weihnachts-Ausstellung

bei

GUSTAV LOIS

wird Anfang December eröffnet.



C. C. Künzel, Uhrmacher,

empfehlte

sein neu assortirtes Uhrenlager in schönster Auswahl aller Gattungen Uhren, besonders in **Regulateuren** neuesten Geschmacks, und allen Holzarten. Goldene und silberne **Remontoirs** (ohne Schlüssel zum aufziehen), **Ancre-** und **Cylinderuhren** für Herren und Damen. Ferner **Cylinderuhren** mit verschiedenen Ansichten von Merseburg, und **Zalmi-Gold-Uhrketten** in neuesten Mustern.

Nähmaschinen der besten Systeme und größten Fabriken, vorzüglich die **Original-Sowe-Maschinen** a. b. u. c. Für alle Zwecke. Ferner die neue patentirte **Besatz-Streifen-Maschine** (Preis 5 Thlr.)

Der Apparat dient dazu, das lästige und zeitraubende Einstreichen der Besatz-Streifen mit der Hand aufzuheben und allen Streifen eine durchaus gleiche Breite zu geben.



P. P.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze in der Passage des Herrn **Gustav Steckner Petersstrasse 1, Thomaskirchhof 16.**

unter meiner Firma ein

Magazin für Küchen & Hauseinrichtung.

Indem ich mir erlaube, der geehrten Bewohnerschaft Leipzigs und Umgegend dieses hiermit ergebenst anzuzeigen, bitte ich mein Unternehmen durch gütigen Zuspruch unterstützen zu wollen, versichernd, dass ich das entgegengebrachte Vertrauen durch **reellste** und **billigste** Bedienung zu rechtfertigen mich bemühen werde.

Mit Hochachtung

Leipzig. den 23. November 1874.

Richard Furcht.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen wie auch auswärtigen Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich die Schlosserei des Herrn J. Böhler hier, Hofmarkt Nr. 5., übernommen habe und empfehle mich bei Neubauten und sonstigen Vorkommnissen zu allen Arten von Schlosserarbeiten unter der Versicherung einer reellen Bedienung und annehmbarer Preisstellung.

Merseburg, den 26. November 1874.

Ergebenst

Gottl. Gärtner.

Reparaturen werden sauber und schnell ausgeführt.

Thüringer Tafelbutter

empfehlte in frischer Sendung

Emil Wolff.

Bur gefälligen Kenntnisknahme.

Von heute ab ist mein diesjähriges sehr reichhaltiges Spielwaaren-Lager im Laden Oberbreitstraße Nr. 18. acht Tage lang zur beliebigen Ansicht für Jedermann geöffnet.

Etwa konvertirende Gegenstände können, wenn es gewünscht wird, auch bis Weihnachten dort aufbewahrt bleiben.

Nach 8 Tagen erfolgt die Aufstellung in meinem Geschäfts-Lotale Hofmarkt Nr. 7.

Hilmar Limprecht.

Zu Weihnachten.

Feine Wiener, Offenbacher und Berliner Lederwaaren jeden Genres mit und ohne Stickerei, sowie Alabaster-, Marmor-, Hydrolith- und geschnitzte Holzwaaren empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Limprecht.

Alle Leder- und Galanterie-Arbeiten, sowie Stickereien werden sauber garnirt und ausgeführt von

H. Limprecht.

Wir bringen in Erinnerung, daß unser General-Agent Herr Kaufmann Thomas unsere Kohle zu Werkpreisen verkauft.

Duxer Kohlen-Verein.

Mein Kohlenlager, als:

**Briquettes, Presstorf,
Böhm. und Deutsche Kohle,
Steinkohle**

empfehlte franco Platz

Julius Thomas,
Neumarkt.

Eine große Partie

Bettdecken

bin ich im Stande, meinen geehrten Kunden zu einem ganz enorm billigen Preise zu offeriren.

H. C. Weddy-Pönicke in Halle a. S.,
gr. Ulrichstraße 61.

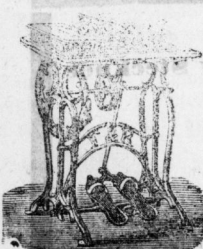
Nächsten Dienstag frisches Riechbier in
der Stadtbrauerei.

Als Kochfrau

empfehlte sich

Frau Amalie Unger,
Saalstraße Nr. 10.

Nähmaschinen



aller gangbaren Systeme empfehlte in reicher Auswahl unter mehrjähriger Garantie

H. Baar,

10. Saalstraße 10.



Schweinefleisch wird auf Trichinen sorgfältig mikroskopisch untersucht von

F. Curtze,
Stadt-Apotheke.

(Hierzu eine Beilage.)

Weihnachtsgeschenke.

Im Ausverkauf von M. Schwarz aus Halle in der Stadt-Apotheke zu Merseburg sind wieder verschiedene Neuheiten zu bekannt billigen Preisen angekommen:

seidene Damen-Schawls von 2 Sgr. 6 Pf. an,

seidene Damen-Gravatten von 9 Sgr. an,

seidene Herrentücher von 15 Sgr. an,

wollene Herrentücher von 10 Sgr. an,

wollene Kopftücher für Damen von 5 Sgr. an,

weiße und bunte Kommoden-, Tisch- und Bettdecken

von 17 1/2 Sgr. an,

Lana-Aufschlagtücher von 27 1/2 Sgr. an,

1/4 breite Leinwand von 3 Sgr. an,

leinene Taschentücher, 1/2 Dpd. 13 3/4 Sgr.,

Washlüks von 20 Sgr. an,

echt engl. Lederhosen von 1 1/2 Thlr. an,

Anterröcke von 25 Sgr. an,

Sophadecken, sehr schöne Muster, von 25 Sgr. an,

sowie noch viele andere Artikel.

Kleiderstoffe

in allen Farben, neueste Dessins, das Kleid von 2 Thlr. 7 1/2 Sgr. an.

Auch ein neuer Posten:

!!! Paletots, Jaquettes & Jacken !!!

Nur in der Stadt-Apotheke zu Merseburg.

M. Schwarz aus Halle.

Apfelwein, { erste Qualität, einzeln 3 1/2 Sgr., 10 Fl. 1 Thlr., in Fässern à Liter 4 Sgr., excl.,

Apfelwein, zweite Qualität einzeln 3 Sgr., 12 Fl. 1 Thlr., pro Liter 3 Sgr., excl. Fl. und Gebinde, empfehlte Berlin.

J. W. Wolf's Weinhandlung,
Grüner Weg 89.

Kieler Sprotten & Speck-Bücklinge,
Mecklenb. Spickaale,
Magdeb. Sauerkohl,
franz. Wallnüsse,
sicil. Haselnüsse,
grünen Kräuterkäse,
volls. Emmenth. Schweizerkäse
Lim. Sahnenkäse

empfehlte

Emil Wolff.

Die Kaiserl. und Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik

von Gebrüder Stollwerck

in Köln übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in Merseburg Herrn Conditor C. F. Sporn, in Lützen Herrn Ad. Sack, in Schkeuditz Herrn Kaufmann Wendrich.

Photographischer Salon

von

Fr. Reiber,

Rossmarkt Nr. 2.

Aufnahmen täglich von 9 bis 4 Uhr.

Maggazzino Italiano A. Fumagalli,

Berlin W., U. d. Linden 17., empfehlte zu bevorstehendem Weihnachten seine reiche Auswahl in Schmuckfachen für Herren und Damen in Corallen, Lava, Mosaik, Jaspis, Malachit, Caméon, Rococo, Labrador, Gemathyt, Jaspis etc., sowie Patentknöpfe mit Feder in Gold und Silber, auch mit Monogrammen, Kronen etc. Bestellungen auf Auswahlsendungen werden im Interesse rechtzeitiger Lieferzeit baldigst erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten, in schönster Lage der Stadt, und kann Neujahr bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schieferdecker, Gothardtsstraße Nr. 8.

Französische u. Englische
Conserven jeder Art und nur das Feinste
 empfiehlt

R. Storz, Halle a/Saale,
 Leipzigerstrasse 103.
Täglich frische Holsteiner Austern.

Echten [H. 51045 b.]
Westphälischen Pumpnickel (kein Berliner Fabrikat),
feinsten Astrachaner Caviar,
prima geräucherten Rheinlachs,
geräucherte Ochsenzungen,
Lüneburger Riesen-Neunaugen,
Stralsunder Bratheringe,
Russische Sardinien etc.
 empfiehlt zu soliden Preisen

Halle a/S., R. Storz,
Leipzigerstrasse 103.

Wiederverkäufer resp. Gasthalter erhalten Rabatt.
 Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich vom 24. d. M. ab **Bergersches Lagerbier à Seidel I Sgr.** verkaufe und empfehle dem geehrten Publikum meine bestens eingerichteten **Lokalitäten** zur Benutzung.
E. Gottschalk, Dammstr. 14.

Gewerbeverein.

Montag den 30. November Abends 8 Uhr Versammlung im Saale des Rathskellers. Vortrag über Chlor und Chlorverbindungen. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt. Der Vorstand.

Gottschalks Restauration.

Sonnabend den 28. November von Abends 6 Uhr ab **Salzknochen** mit Sauerkehl, wozu einladet
d. D.

Lindners Restauration.

Sonnabend **Schlachtfest**, früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends 6 Uhr Brat- und frische Würst.

Casino.

Morgen Sonntag Tanz bei bestem Orchester; es laden hierzu ergebenst ein
Wittwe Brode und Sohn.

Hospital-Garten.

Zur Tanzmusik, Sonntag 29. Abends 7 Uhr ladet ergebenst ein
Preuß.

Blossfelds Restauration.

Sonnabend den 28. d. M. von Abends 6 Uhr ab **Salzknochen**, hierzu ladet freundlichst ein
C. Blossfeld.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 28. d. M. Abends 6 Uhr **Salzknochen.**

Schützenhaus.

Sonntag den 29. November von Abends 7 Uhr ab **Tanzmusik** vom Trompetercorps.
J. Thurm.

Sonnabend den 28. d. M. **Schlachtfest**, früh 8 Uhr Wellfleisch in der Restauration von
F. Wiegand.

Feldschlößchen.

Sonntag den 29. d. M. von Nachmittags 3 Uhr ab **Tanzmusik**, dazu ladet freundlichst ein
C. Jungbanns.

Zur Kirmes in Schkopau

Sonntag den 29. und Montag den 30. d. M. lade ich freundlichst ein; Montag **Ball**; für gute Speisen und Getränke wird bestens auf-
gewartet.
A. Kirchhof.

Das heranrückende Weihnachtsfest veranlaßt uns zu der Bitte, um milde Gaben für die Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt, damit es uns auch in diesem Jahre möglich wird, den 106 Kindern zwischen 2 und 6 Jahren, die gegenwärtig die Anstalt besuchen, eine Weihnachtsfreude zu machen.

Die Unterzeichneten werden dankbar Gaben in Empfang nehmen.
H. Grumbach, L. v. Hinkeldey, Anna Jäger, S. v. Kathan, S. Kesperstein, W. Leuschner, J. Mascher, A. Rothe, W. Rothe, W. Schönberger.

Sonnabend den 28. d. M. von Abends 7 Uhr ab **Salzknochen** mit Meerrettig in der
Sunger'schen Restauration, Neumarkt.

Mehler's Restauration.

Montag den 30. d. M. **Salzknochen.**

Gasthof zur alten Post.

Montag den 30. von Abends 6 Uhr an
Paprika.

A. Trautsch.

Gesucht. Ein Invalid, gestützt auf die besten Zeugnisse, sucht sofort eine Stelle als Aufseher, Bote oder Hausmann, wäre auch geneigt, bei einem älteren Herrn oder Dame die Verpflegung zu übernehmen. Geehrte Offerten bittet man an die Expedition d. Bl. zu senden.

Als **Aufseher** etc. suche bei **800 Thlr. Einkommen** pro anno eine nüchterne und zuverlässige Persönlichkeit. Die Stellung ist dauernd und directe Fachkenntniß nicht bedingt.

Offerten erb. **A. Otto, Taubenstr. 23., Berlin W.**

Gefunden wurden ein Paar Vorschußblätter, welche gegen Erstattung der Insertionsgebühren gr. **Ritterstraße Nr. 5.** abzuholen sind.

Ich fordere hier mit denjenigen Herrn, welcher am vergangenen Montag im Auggarten ein schwarzweißes Schamltuch entwendet hat, hiermit auf, dasselbe sofort daselbst wieder abzugeben, worigenfalls er öffentlich namhaft gemacht wird.
Bernstein.

Am 1. Advent (29. November) predigen:

Domkirche: 10 Uhr — Dom- u. Stadt-Gem. — Hr. Pastor Geinelen.

2 Uhr — Dom- u. Stadt-Gem. — Hr. Diac. Jahr.

Domkirche: Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahl für die Domgemeinde Hr. Diac. Jahr Anmeldung.

Einsammlung der Collecte für die Diakonissen-Anstalt in Halle

Neumarktskirche: Herr Confl. Rath Leuschner

Altenerburger Kirche: Herr Candidat Schellbach.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am **Donnerstag den 26. November 1874, Abends 6 Uhr.**

ad a. der Tages-Ordnung, die Benugung der Schulbrücke etc. betr., wurden die von der betr. Commission gemachten Vorschläge: „die Schulstraße als Promenade anzusehen, den vor der Schule befindlichen freien Platz als Lummelplatz für die Jugend zu betrachten, die Straße selbst in ihrer jetzigen Beschaffenheit beizubehalten, sie also vorläufig nicht zur Fahrstraße einzurichten, die Brücke für den Personen-Verkehr genügend zu erachten und nur der Nothwendigkeit, sie um einige Fuß zu verbreitern, später Rechnung zu tragen, auch dieselbe vom 1. Januar fut. ab dem permanenten öffentl. Verkehr zu übergeben etc.“ einstimmig acceptirt.

ad b. betr. die Ueberlassung eines Locals für den Dirigenten der Armen-Deputation im Rathhause, wurde festgestellt, mit dem Königl. Kreis-Gericht wegen Erledigung der Sache in Verbindung zu treten und Behufs zweckmäßigster Einrichtung der Localität einen neuen Kosten-Anschlag auszuarbeiten.

ad c. die Einrichtung eines Klassenzimmers in der Neumarktschule etc., lehnt die Versammlung mit Majorität ab und ging nur für den gegenwärtigen Krankheitsfall des Antragstellers bewilligend auf den Antrag selbst ein.

ad d. die durch die Reichsmarkrechnung bedingte theilweise Erhöhung der Schulgelder betr., fand die Genehmigung der Versammlung mit Rücksicht auf die gesteigerten Geld-Verhältnisse etc., den bisherigen, nicht unbedeutenden Ausfall in dieser Einnahme-Quelle und die für den Einzelnen nicht gerade fühlbare Erhöhung.

ad e. das Gothardtthor nebst Thorhaus betr. Die Vorschläge der hierzu erwählten Deputationen: „das Thorhaus nebst Thor zu verkaufen, den Erwerber des Hauses zu verpflichten, dasselbe abzubauen und ein den Stadt-Eingang zierendes weißes Wohnhaus aufzuführen; das Stacket zu entfernen, den Garten also freizulegen; wegen Erledigung der ganzen Angelegenheit aber be-

treffs etwaigen Mitspruches des Steuer-Fiskus mit Letzterem sich zu benehmen," fanden nach kurzer Debatte die Acceptation der Versammlung.

ad f., h. und i., betr. die Kosten für vorübergehende Anstellung eines Kassen-Hülfsarbeiters; die dem Hauptkassen-Rendanten für einen Schreiberhelfen jährlich ferner zu bewilligenden 84 Thlr.; Antrag der Feuerversicherungs-Abschätzungs-Commission auf Gehührenerhöhung, wurden nach einigen Erörterungen genehmigt.

ad g. Das Statut des Elster-Saale-Canal-Vereins. Dasselbe wurde in kurzen Umrissen zur Kenntniß der Versammlung gebracht und darauf der Beschluß gefaßt, sich diesem Vereine anzuschließen.

ad k. Das Dankfagungsschreiben wurde in der geschlossenen Sitzung erledigt.

ad l., der aufgestellte Etat pro 1875—1877 fand die Genehmigung der Versammlung. Ein Antrag auf Erhöhung der für die Straßenspflasterung zc. ausgeworfenen Summe von 3000 Thlr. pro 1875 wurde nach mehrfachen klaren Auseinandersetzungen des Herrn Bürgermeisters zc. abgelehnt.

Nachdem man sich über die früher aus dem Domainen-Fonds für den hiesigen Stadt-Musik-Director geahbte Summe von jährlich 70 Thlr. die Ablösung dieser jährlichen Rente durch Capital-Zahlung, und zwar zu $4\frac{1}{2}\%$, so daß das Ablösungs-Capital ca. 1400 Thlr. beträgt, geeinigt hatte, schloß der Herr Vorsitzende die öffentliche Sitzung.

Wie die Nat. Z. berichtet, kursirt falsches Papiergeld wieder in größerem Umfange. Vor einigen Tagen wurde bei der Gemeindekasse in Barmen eine falsche Note der Preussischen Bank à 10 Thlr. I. Lit. D. Nr. 211,728 angehalten. Das Falsificat war ziemlich gut gearbeitet und hatte seinem Außern nach bereits längere Zeit kursirt. Ein besonderes Erkennungszeichen ist die mangelhafte Arbeit an dem großen Wappen und an dem großen Controlstempel, in letzterem fehlen in dem Brustschilde des Adlers die Buchstaben **F. R.**, außerdem war das Wort „Zehn," welches die Randverzierung des Controlstempels bildet, schlecht gedruckt und kaum erkennbar. Auch sind falsche preussische fünf-Thalerscheine neuerdings wieder mehrfach in Circulation befindlich gewesen. Diefelben tragen die Nummer Serie **XI. Fol. 218 Lit. A. Nr. 085,229** zc. und sind daran kenntlich, daß die kleine Schrift auf denselben verwickelt und in den matten Farben ganz unleserlich ist. Außerdem sind die Eichenzweige auf der Vorderseite und die Engel auf der Rückseite matt ausgeführt; das Wasserzeichen fehlt gänzlich.

Am Flusse.

Novelle von Mathilde Raven.

(Fortsetzung.)

Als Zeltner wie gewöhnlich um elf Uhr kam, mir deutsche Stunde zu geben, fand er mich im Wohnzimmer, da es auf der Terrasse zu feucht war, obson der Regen aufgehört hatte. Er kam mit elastischem Schritte und sein Gesicht strahlte von freudiger Erregung, als er die Thür aufmachte und mich begrüßte. Aber im nächsten Momente kugte er und der Ausdruck seiner Züge wechselte. Ich sah, es war mein Anzug, der ihn befremdete. Da ich Elise's Besuch erwartete und versprochen hatte, heute mit ihnen im Hotel zu speisen, hatte ich Toilette gemacht, vielleicht ein wenig eleganter als nöthig, weil mir Mr. Bryan's sarkastische Miene noch vor Augen schwebte. Ich glaubte wohl, daß meine Erscheinung nicht mit der Umgebung harmonisire; der Werth meines Schmuckes allein, obgleich ich nicht damit überladen war, hätte hingereicht, die ganze Einrichtung des Zimmers zu behalten. Ihm drängte sich, daß sah ich, der Contrast aus zwischen seiner und meiner Stellung in der Gesellschaft. Mir war der Eindruck, den ich machte, sehr willkommen, da er mir den Vorsatz erleichterte, das gestern Vorgefallene zu ignoriren.

Er legte das Buch, das er unter dem Arme getragen hatte, mit ernstem Gesicht nieder und sagte: „Ich sehe, Sie erwarten Ihre Landeleute. Da ist Ihnen wohl heute unsere Stunde nicht gelegen?“

„Doch," war meine Antwort. „Mrs. Parson kommt nicht vor zwölf Uhr, um mich abzuholen. Aber, Herr Doctor, ich möchte heute lieber mit Ihnen überlegen als lesen. Ich habe Pläne gemacht, zu deren Ausführung ich Ihres Rathes und Ihrer Zustimmung bedarf.“

Er rückte mit gespanntem Blick seinen Stuhl näher. „Mr. Parson," fuhr ich fort, „besprach mit mir gestern Abend seinen Wunsch, daß Ihr Herr Schwager seine Knaben zu sich nehmen möge. Dabei äußerte er die Ansicht, daß sie allerdings nirgends besser aufgehoben sein könnten, als ober der Unterricht am Gymnasium, die viele Zeit, die auf alte Sprachen verwendet wird, der künftigen Bestimmung der amerikanischen Knaben, die Kaufleute, Ingenieure, Fabrikanten werden sollten, nicht ganz entspreche. Er meinte, daß eine Art Handelsschule, wo vorzugsweise die neuern Sprachen, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik, Chemie, kurz, die Kenntnisse, deren ein Kaufmann bedarf, gelehrt würden, den

kleinen Amerikanern viel nützlicher sein würde als sogenannte classische Bildung. Herr Dr. Wilburg habe ihm gesagt, daß eine öffentliche Anstalt dieser Art hier nicht existire, aber Mr. Parson meinte, ob denn nicht eine solche Privatschule hier sich gründen ließe: unter seinen Bekannten wisse er mindestens ein paar Duzend Knaben, deren Eltern sie mit Freuden hierher schicken würden, da die Anstalten dieser Art in größeren Städten viel theurer seien und manche Schwächen aufwiesen. Ich dachte nun an Sie, Herr Doctor! hätten Sie nicht Neigung, eine solche Privatschule zu gründen? Ihre Stellung am Gymnasium ist doch nicht entfernt so einträglich. Sie würden unabhängig sein und außer einem größern Wirkungskreise bedeutende Connexionen gewinnen. Mein Bruder, Mr. Jackson, Mr. Parson, alle meine Freunde, würden sicher mit Vergnügen bereit sein, die Unternehmung mit allen Mitteln zu befördern.“

Er hörte mir sehr aufmerksam zu und seine Augen ruhten unverwandt auf meinem Gesichte, während ich ihm vorrechnete, wie viel zehn, fünfzehn, zwanzig Schüler einbringen würden, wie viel abzurechnen sei für die Bezahlung der Lehrer, die außer ihm Unterricht ertheilten, und dergleichen, und zuletzt sagte er mit einem eigenthümlichen Lächeln: „Das ist ein hübscher Plan, Mrs. Wesley, obgleich er wenig dem Ideal eines deutschen Gelehrten entspricht, wie es der Dichter Calis zeichnet:

Wann, o Schicksal, wann wird endlich
Mir mein liebster Wunsch bescheert!
Nur ein Hütchen, still und ländlich,
Und ein kleiner eigener Herd!
Und ein Freund, geprüßt und weiß,
Fleiß, Genügsamkeit und Ruh,
Und auch sie, das feuz' ich leise,
Zur Gefährtin sie dazu.“

„Das war ein Dichter des vorigen Jahrhunderts," entgegnete ich rasch, „heut zu Tage ruft man nicht das Schicksal an, sondern befolgt den Wahlspruch: Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott! Ein Hütchen ist gut, aber ein Haus ist besser.“

Er biß sich auf die Lippe.

„Ich weiß nicht," sagte er, „der Reichtum hat für mich wenig Werth. Ich bin gern mein eigener Herr und mein eigener Diener, habe auch nur geringe Bedürfnisse. Viel Geld viel Last und viel Lärm. Jesus Sirach sagt: Wie eines Menschen Gut sich mehrt, mehren sich die, die es ihm verzehren helfen.“

„Wenn wir in Bibelsprüchen reden wollen!" fiel ich ein, der Prediger Salomo sagt: Weisheit ist gut mit einem Erbgut, und hilft, daß sich Einer der Sonne freuen kann.“

Er lachte auf.

„Sie haben Recht, Mrs. Wesley, Geld ist eine gute Sache, weil es uns unabhängig macht. Und nicht allein des Gewinnes wegen möchte ich gern eine Anzahl aufgeweckter amerikanischer Knaben unterrichten und erziehen. Aber wo soll ich sie unterbringen? In meinem Junggefellensstübchen?“

„Sie mühten natürlich ein Haus haben, womöglich mit großem Garten. Die Wohnungen sind ja nicht theuer hier.“

„Es müßte aber doch hausgehalten werden in dem Hause," sagte er, und sein Auge bligte. „Ohne Frau ginge wohl die Sache nicht.“

Mein Herz klopfte heftig, aber ich bezwang mich und erwiderte ohne eine Miene zu verziehen: „Ich hatte mir gedacht, Herr Doctor Wilburg könne gemeinschaftlich mit Ihnen die Sache übernehmen und Ihre Frau Schwester die Wirthschaft beaufsichtigen.“

Er sah mich unverwandt an, während er entgegnete: „Ich fürchte, das wird weder der Neigung noch den Kräften meiner Schwester entsprechen. Wenn Clara mit ihrer Frische und Energie ihr zur Seite bliebe, allerdings —“

„Clara?" unterbrach ich ihn unwillkürlich.

„Gefällt Ihnen Clara nicht?" fragte er. „Sie hat ein angenehmes Außere, ist geschickt und thätig und sehr verständig für ihr Alter.“

Ich fühlte einen Stich im Herzen. Trotzdem ich sah, daß er mich nur necken wollte, fühlte ich, daß mir das Blut ins Gesicht stieg.

„Fräulein Clara ist ein hübsches Mädchen," sagte ich, so ruhig wie ich es vermochte, „sie scheint auch zur guten Wirthschafterin erzogen. Aber das genügt nicht für eine solche Stellung, amerikanischen Knaben gegenüber. Sie ist keine Dame.“

„D," sagte er leichtfin, „die Dame spielen, in Sammet und Seide gehen, commandiren und repräsentiren, das lernen die jungen Mädchen unglaublich schnell. Das Selbstgefühl kommt mit den schönen Kleidern.“

Das Zucken seiner Mundwinkel ärgerte mich und ich suchte mich zu bezwingen.

(Fortsetzung folgt.)

Hierzu eine Beilage vom illustrierten Preis-Conrant der permanenten Ausstellung für Haus- und Küchensbedarf von **Richard Schnabel** in Leipzig, Wintergartenstraße 7., neben dem Schützenhause.

die Ste
Postkar
halten.
Rücksch
ferner i
die neu
noch v
nachrid

G
Son
auf B
Termin
R

J
ber 18

größten
Auctio
versteig
E

I
gutsho
tags
Beding

I
Misch
forti

1. 2.

I
pracht
mich
Walfon
Keller
I
Logis
frei g
solche
meiner

I
aus d
kleiner
fräher